

# 50 Jahre Südtiroler Burgeninstitut

(Begrüßung SBI Präsident/Burg Taufers)

Sehr geehrte Damen und Herren;

Herzlich Willkommen auf der Burg Taufers!

Burg Taufers ist neben Schloss Moos und der Trostburg die dritte Burg die das Burgeninstitut verwaltet. Alle drei Burgen wollten wir in unser 50 jähriges Jubiläumsprogramm eingebunden haben. Die Trostburg und die Burg Taufers sind von den drei Burgen auch im Eigentum unseres Vereins.

Ich möchte jetzt nicht die ganze Burrgeschichte erzählen, der bald gezeigte Film wird das besser machen. Doch nur kurz zur Übernahme der Burg durch den Verein, möchte ich in das Jahr 1977 kurz einblenden um ein paar Details zu erzählen, die im Film vermutlich nicht so genau vorkommen:

Der Vorbesitzer der Burg war Hieronymus Gassner OSB. Gassner war Titularabt des Stiftes Seitenstetten in Niederösterreich und hatte die Burg 25 Jahre lang besessen und gepflegt. Dies in Treuhänderschaft von Msgr. Dr. Josef Prader, der dann später unser Burgkaplan und bis zu seinem Tode unser geistlicher Vereinsbeistand wurde. Es bedurfte damals einer Treuhänderschaft, weil Abt Gassner als Ordensmann ohne Privatvermögen vor der Kirche nicht Eigentümer der Burg sein konnte, außerdem war er nicht italienischer Staatsbürger und konnte daher nicht als Eigentümer eingetragen werden.

Gassners Wahl für diese Treuhänderschaft fiel also auf den Brixner Theologen Monsignore Prader, beide geistlichen Herren hatten sich in Rom kennengelernt und gut verstanden. Prader war Professor am päpstlichen orientalischen Institut ("Pontificio Istituto Orientale") in Rom. Nebenbei war Josef Prader ein international gefragter Experte für Kanonisches Recht, das Recht der römisch-katholischen Weltkirche, und hat zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen über das internationale Ehe- und Familienrecht, über das lateinische kirchliche Eherecht, über das Eherecht der Ostkirchen und über den Islam publiziert.

Es war zuletzt die Bestärkung Praders dem Burgeninstitut die Burg Taufers anzuvertrauen nachdem der Burgenverein bereits mit der Trostburg Überzeugungsarbeit leisten konnte. Bei der Auswahl eines geeigneten Käufers überzeugten die führenden Herren des Burgenvereins, die heute leider nicht mehr am Leben sind, vor allem durch ihre Einstellung und ihr Handeln. Der gute Ruf des Burgenvereins bürgte für Erhaltung, Erneuerung und Führung von Burgen und für echtes Traditionsempfinden. Vermutlich spielte dabei wohl auch die denkmalpflegerischen Leistungen für die Trostburg eine entscheidende Rolle.

Abt Gassners auffälligste und aus heutiger Sicht sehr mutige Instandhaltungsmaßnahme an der Burg war der steingemauerte Wiederaufbau des Bergfrieds nach Vorlage eines Motivbildes, womit eine Empfehlung des Trientner Denkmalpflegers Prof. Rasmus umgesetzt wurde.

Am 15. August 1976, verstarb Hieronymus Gassner OSB in Rom.

Um dem Verein das volle Eigentum der Burg Taufers übertragen zu können, wurde bei der denkwürdigen Generalversammlung vom 09. Februar 1977 das Südtiroler Burgeninstitut (SBI) gegründet, das für den Erwerb des Eigentums im Juli bzw. August desselben Jahres Rechtspersönlichkeit des Privatrechts wurde. In Folge der Gründung des SBI wurde der SBV aufgelöst. Seit nunmehr fast 40 Jahren verwaltet, hütet und pflegt der Burgenverein bzw. das Burgeninstitut Abt Gassners Erbe als besonderes Glanzstück unter den Burgen des Landes. Bei der Übernahme waren sehr große Teile der Burg und auch die Dächer stark renovierungsbedürftig. Die erste Aktion war die Erstellung einer Baudokumentation im Jahre 1979. Bald folgten umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an den Dächern und den Fassaden sowie auch im Innenbereich an der Burg, und auch beim Inventar und die gibt es natürlich bis heute. Zuletzt hat die Burg eine neue Zugbrücke und einen Hydranten bekommen.

Die Burg steht nun mit gesundem Dach und intakten Mauern und einer guten Betriebsstruktur und mit Stolz können wir nur als Verein mit allen Mitarbeitern dankbar in die Zukunft schauen.

Zeitgleich mit unserem 50 jährigen Jubiläums wird der Burg Taufers in gewisser Weise nun ein Geschenk gemacht, nämlich ein neuer Film über die Burg!

Für diese Initiative ist der Rai und dem Amt für Kultur (dem Amt für audiovisuelle Medien) herzlich zu danken. Unser Kulturerbe auch mit dem Medium Film festzuhalten, wie das immer wieder hervorragend getan wird ist auch ein wichtiger Beitrag um Daten der Momentaufnahme ausführlich zu sichern. Wir bedanken uns herzlich, dass die Hauptkosten von der Rai und vom Amt für Kultur getragen wurden, so war es uns auch möglich einen bescheideneren Beitrag beizusteuern. Rotary Brixen – Bruneck danken wir ganz besonders für die Unterstützung.

Sehr bedanken wollen wir uns auch bei SORAFILM – KG Brixen, hier besonders bei Willi Rainer der in Partnerschaft mit Wolfgang Moser den Film erstellt hat. Wolfgang Moser hat auf unseren Wunsch eine eigene „Sigla“ entworfen, das uns besonders freut. Die Noten dafür werden wir natürlich in unsere Vereinsfestschrift einbinden. Dass Peter Mitterrutzner den Film bespricht ist eine ganz besonders gute Wahl und Auszeichnung!

So danke ich Ihnen allen sehr und mit Spannung erwarten wir den neuen Film!